

## Fortbildung

### Beiträge der Bezirksregierung Köln zur Lehrerfortbildung in der Begabtenförderung

Prof. Dr. Heinz Wambach, StD Franz Josef Kligen,  
Bezirksregierung Köln

Schule muss allen Schülerinnen und Schülern eine ihren Fähigkeiten entsprechende Bildung vermitteln. Dies gilt auch für Kinder mit besonderen Begabungen. Im Mittelpunkt der Bemühungen und der umfassenden Förderung

stehen die begabten Schülerinnen und Schüler. Damit Lehrer und Schulleiter an ihrer Schule vor Ort eine dies leisten können, benötigen sie von der Schulaufsichtsbehörde entsprechende Unterstützung im Bereich der Fortbildung.

Die Bezirksregierung Köln bietet aus diesen Gründen Fortbildungsveranstaltungen auf verschiedenen Ebenen und für verschiedene Schulstufen an. Ein sich regelmäßig treffendes *Team* von ca. 15 Personen aus allen Schulstufen entwickelt geeignete flexible Konzepte und realisiert sie dann in Absprache mit dem zuständigen Generalisten der Bezirksregierung Herrn Prof. Dr. Heinz Wambach.

Die Lehrerfortbildung im Bereich der Begabtenförderung konzentriert sich auf die folgenden Zielgruppen und ihre Bedürfnisse:

- Schulleitungen
- AnsprechpartnerInnen an den Schulen für besondere Begabungen
- Lehrerinnen und Lehrer

Bei den *Schulleitungen* stehen die organisatorischen Modelle der Begabtenförderung und der Schulzeitverkürzung, sowie die Einführung der Konzepte der Begabtenförderung im Vordergrund. Auch die konkrete Umsetzung und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Universitäten, Firmen, Sponsoren, usw.) hat einen hohen Stellenwert.

Die *AnsprechpartnerInnen für besondere Begabungen* benötigen Beratungskompetenz und detaillierte Kenntnisse der psychologischen Situation begabter Schüler, ihrer Eltern und der Kollegen, die mit diesen Kindern umgehen und der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten im Unterricht (Differenzierung, zusätzliche Materialien, Drehtürmodell), in Arbeitsgemeinschaften (fächer- und jahrgangsübergreifend) oder im Studium an Universitäten und Fachhochschulen oder bei Praktika in Firmen parallel zum Unterricht.

Der alltägliche Umgang mit begabten Schülern erfordert vom *Fach- und KlassenlehrerInnen* die Fähigkeiten, den Unterricht begabungsfördernd zu gestalten, Sensibilität und Aufmerksamkeit für die besonderen und versteckten Begabungen, sowie grundlegende Kenntnisse über Ansprechpartner, Materialien und Literatur.

Für die Zielgruppe der *Schulleitungen* wurde eine Dienstbesprechung der Schulleiterinnen und Schulleiter der öffentlichen und privaten Gymnasien sowie der Studienseminare im Regierungsbezirk Köln am 07.12.00 zum Thema „Modelle der Begabtenförderung und der Schulzeitverkürzung“ durchgeführt. Die zuständigen Dezernenten organisieren auf regionaler Ebene Direktorenkonferenzen, Vorträge und Besprechungen zum Thema „Begabtenförderung“ mit dem Ziel, ein lokales Netzwerk zu initiieren und unterstützen die Schulen durch Beratung bei der

Realisierung ihrer Modelle im Rahmen der Schulentwicklung und bei der Klärung von Fragen des Schulrechts.

Die Fortbildung der *AnsprechpartnerInnen* mit der Spezialisierung „Förderung begabter Schüler“ an Gymnasien und Gesamtschulen erfolgt auf einer zweitägigen Veranstaltung mit den folgenden Themen:

- Psychologische Fragen im Umkreis begabter Schüler (Erkennen der Begabungen, Umgang mit Problemen, Underachiever, usw.)
- Organisatorische Modelle der Begabtenförderung (Enrichment und Akzeleration),
- Beratung der begabten Schüler, der Eltern und Lehrer
- Förderung begabter Schüler im Unterricht
- Workshops zu den o.a. Themen.

Diese Maßnahme ist bereits angelaufen und wird sich wegen der großen Teilnehmerzahl bis ins kommende Jahr erstrecken, weil jede Schule erreicht werden soll.

Im Bereich der Fortbildung für *AnsprechpartnerInnen* haben sich auch Vorträge von Mitarbeitern *Schulpsychologischer Dienste und Institute* vor Ort bewährt, die sich im Bereich Begabungsdiagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten spezialisiert haben.

Die *Fach- und Klassenlehrer* erhalten auf Veranstaltungen in Form von Pädagogischen Tagen, Pädagogischen Konferenzen o.ä. einen Einstieg in die Begabtenförderung. Dieses Konzept wird bereits seit einiger Zeit an den Schulen der *Primarstufe* auf Schulbezirksebene erfolgreich umgesetzt. Wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltungen ist die Entwicklung eines konkreten Konzeptes für die jeweilige Schule und dessen Verankerung im Schulprogramm.

Nachdem die Schulen sich für ein Konzept entschieden haben, erhalten sie weitere Unterstützung durch *Moderatorenteams*, die im Rahmen der unterregionalen Schulentwicklung an den Schulen gewünschte Aspekte vertiefen.

Abrufbare Module sind z.B.:

- Begabungsförderung durch neue Formen des Lehrens und Lernens,
- außerunterrichtliche Förderungsmethoden,
- fortlaufende, begleitende Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern,
- geschlechtsspezifische Begabungsförderung

Spezielle Fortbildungen in den *Studienseminaren* sorgen dafür, dass der Lehrernachwuchs bereits in der Ausbildung mit der Begabtenförderung in Kontakt kommt.

Die Bemühungen der Bezirksregierungen um eine adä-

quate und individuelle Förderung begabter Schülerinnen und Schüler werden von mehreren Institutionen in der Region besonders unterstützt.

Mit der 1998 gegründeten *Hochbegabten-Stiftung* widmet sich die Kreissparkasse Köln – bundesweit als erste kommunale Sparkasse – der Förderung besonders begabter und leistungsbereiter SchülerInnen in ihrem Geschäftsbereich. Jährlich stehen ca. 250.000 DM an Erträgen aus dem Stiftungsvermögen für verschiedene Projekte zur Verfügung: u.a. schulübergreifende Arbeitsgemeinschaften, Sommerakademien, Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen.

Nicht die individuelle finanzielle Förderung Einzelner steht im Vordergrund, sondern die Unterstützung und Schaffung von Strukturen, die das Erkennen und eine kontinuierliche Entwicklung hochbegabter Kinder und Jugendlicher ermöglichen.

Bisher profitierten bereits mehr als 1000 Schüler und 700 Lehrer von den Aktivitäten der Stiftung.

Das *Hoch-Begabten-Zentrum* im Heinrich-Mengh-Institut des Erftkreises hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Individuelle Beratung im Rahmen Einzelhilfe für Kinder und Jugendliche, deren Familien und Lehrer
- Beratung des Systems Schule
- Entwicklung und Begleitung von Fördermaßnahmen und von Schulentwicklungsmaßnahmen
- Förderung von Wettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene
- Entwicklung von Fördermaterialien in Zusammenarbeit mit Fachlehrern und Fachdidaktikern
- Wissenschaftliche Begleitung (Evaluation) dieser Maßnahmen und deren Weiterentwicklung

Zusätzlich veranstalten beide Institutionen Fachtagungen mit namhaften Referenten z.B. Prof. Kurt A. Heller (München), Prof. Ernst Hany (Erfurt), Prof. Christoph Selter (Heidelberg), Prof. Albert Ziegler (Frankfurt) sowie Vorträge von Experten aus Theorie und Praxis. Lehrer, Eltern und die Presse widmen den Projekten große Aufmerksamkeit.

Erfahrene SchulleiterInnen, FachberaterInnen und SeminarleiterInnen halten Vorträge über verschiedene organisatorische Modelle, veranstalten Workshops oder beteiligen sich an Podiumsdiskussionen zu Themen der Begabtenförderung. Aus diesen Veranstaltungen erwachsen häufig lokale Netzwerke zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler. Die Bezirksregierung vermittelt Kontakte zu Universitäten und Firmen, die als Partner in diese Netzwerke einbezogen werden und zusätzliche Ressourcen der Begabtenförderung erschließen helfen.